

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/031(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 30.08.2007	Altes Rathaus, Hansesaal, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Präsentation des Vergabeberichtes 2006 mit Darstellung der Entwicklung der letzten 5 Jahre (2002-2006)
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Einleitung der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes (F-Plan) der Landeshauptstadt Magdeburg - Reform
Vorlage: DS0202/07
 - 5.2 Zukünftige Betreibung des Flugplatzes MD - HH-Konsolidierungsmaßnahme 114
Vorlage: DS0320/07

- 5.3 Straffung u. Effizienzsteigerung der IGZ-Beteiligungen der Landeshauptstadt MD unter Einbeziehung der Betreuung der Denkfabrik DS 239/07
- 5.4 Konzeption "Fahrrad-Wegweisung"
Vorlage: DS0251/07
- 5.5 Haushaltskonsolidierungsmaßnahme Nr. 113 "Entlastung Ausgaben Hartz IV durch Einführung Bürgerarbeit"
Vorlage: DS0298/07
- 5.6 Haushaltskonsolidierungsmaßnahme Nr. 115 "Reduzierung Zuschüsse der AQB/GISE GmbH"
Vorlage: DS0297/07
- 6 Anträge
 - 6.1 Sportstadt Magdeburg
Vorlage: A0025/07
 - 6.1.1 Sportstadt Magdeburg
Vorlage: S0103/07
 - 6.2 Haushaltsmittel für Weiterbetrieb Schiffshebewerk
Vorlage: A0081/07
 - 6.2.1 Haushaltsmittel für Weiterbetrieb Schiffshebewerk
Vorlage: S0137/07
 - 6.3 "CityBike" für Magdeburg
Vorlage: A0099/07
 - 6.3.1 "CityBike" für Magdeburg
Vorlage: S0179/07
- 7 Informationen
 - 7.1 erneuerbare Energie - Beteiligung der Landeshauptstadt an Forschungsprojekt der TU Berlin
Vorlage: I0187/07
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadtrat Hans-Werner Brüning

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadträtin Dagmar Huhn

Stadtrat Carsten Klein

Beratende Mitglieder

Stadtrat Alfred Westphal

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Günther Klaffehn

Frau Angela Kreutziger

Herr Jens Krüger

Beigeordneter Holger Platz

Beigeordneter Dr. Klaus Puchta

Frau Radojewski

Herr Schneider

Frau Krischel

Herr Villard

Gäste

Herr Heinz Mürke

Herr Eibs

Nicht anwesende Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Frank Schuster

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Heinz - Joachim Kapischke

Sachkundige Einwohnerin Kornelia Keune

Sachkundiger Einwohner Daniel Kraatz

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Zimmer die Sitzung des RWB-Ausschusses. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und Gäste.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. An der Sitzung nehmen 6 stimmberechtigte Stadträte und 1 beratender Stadtrat teil. Der Ausschuss ist damit beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gab der Vorsitzende Herr Stadtrat Dr. Zimmer den Hinweis, dass die Drucksache 0239/07 zurückgestellt wurde, deshalb entfällt der TOP 5.3. Die Drucksache soll zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden.

Die vorliegende Tagesordnung wurde ohne weitere Zusätze und Bemerkungen bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift

Zur vorliegenden Niederschrift machte Herr Stadtrat Klein die Anmerkung, dass unter dem TOP 6.1 „Auswirkungen von Eingemeindungen“ ein Statement bzw. ein Diskussionsbeitrag von ihm fehlt, dieser sollte noch nachgetragen werden.

Nach der Durchsicht der Unterlagen von der letzten Sitzung wird dieses noch nachgetragen.

Es gab keine weiteren Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 28.06.2007.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Die Niederschrift der Sitzung vom 28.06.2007 wird bestätigt.

4. Präsentation des Vergabeberichtes 2006 mit Darstellung der Entwicklung der letzten 5 Jahre (2002-2006)

Der Beigeordnete Herr Platz stellte in Form eines intensiven Referates die für den Wirtschaftsausschuss interessanten Aspekte des aktuellen Vergabeberichtes vor. Beispiele der inhaltlichen Darstellung waren die Rückgänge des Vermögenshaushaltes, die Regionalverteilung der Vergaben, die Entwicklung der einzelnen Vergabearten usw.

Festzuhalten ist, dass es nicht stimmt, dass zu viele Vergaben an Unternehmer außerhalb von Magdeburg gehen, rund 54 % der Vergaben gehen an Unternehmen in Magdeburg, 21 % gehen an Unternehmen aus Sachsen-Anhalt. Damit verbleibt der größte Teil der Vergaben in der Stadt oder Region.

Weitere Themen waren Nachträge, Lieferantenverzeichnis oder die elektronische Vergabe.

Herr Stadtrat Westphal gibt den Hinweis, dass gerade bei Bauleistung jedes Unternehmen Nachträge mit auf der Rechnung hat, die Stadt sollte besser Nachdenken, wie können wir die Hintertür Nachträge bei Vergaben schließen.

Die Frage warum zwar die Ausgaben für Bauleistungen in den letzten Jahren deutlich gesunken sind, die Planungsleistungen aber gleichgeblieben sind, konnte heute nicht beantwortet werden.

Herr Stadtrat Brüning bemerkt, dass wir als Wirtschaftsausschuss daran interessiert sind, dass möglichst viele Aufträge in Magdeburg verbleiben ist nur natürlich und die Unzufriedenheit der Unternehmen ist nachzuvollziehen. Die 50 % Marke sollte deutlich übersprungen werden bei den Vergaben an Magdeburger Unternehmen.

Angeregt wurde die Erarbeitung eines Merkheftes für die Verfahrensweise bei Vergaben, als Information für Magdeburger Unternehmen.

Kritisiert wurde von Herr Stadtrat Brüning auch der hohe Anteil für Beraterverträge, hiermit sollte man sich tiefergehend einmal befassen.

Frau Kreuziger informierte bezüglich eines Informationsheftes, das man bereits heute im Internet entsprechende Informationen einsehen kann bzw. herunterladen kann.

Ein solches Heft bringt nichts.

Auch von den anderen Ausschussmitgliedern wurde eine solche Idee für nicht hilfreich erachtet.

Frau Stadträtin Huhn erinnerte im Zusammenhang mit den Vergaben an Beratungsunternehmen daran, dass diese Vergaben teilweise auf politische Beschlüsse zurückgehen und durch den Stadtrat legitimiert sind.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer möchte auf der nächsten Sitzung des RWB- Ausschusses das Thema Vergaben nochmals im nicht öffentlichen Teil behandeln, um solche Vergaben (z.B. Beraterverträge) auch differenzierter betrachten zu können. Herr Platz soll zur nächsten Sitzung nochmals eingeladen werden.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Einleitung der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes (F-Plan) der Landeshauptstadt Magdeburg - Reform Vorlage: DS0202/07

Frau Krischel vom Planungsamt stellte die vorliegende Drucksache den Ausschussmitgliedern vor und ging auf die Änderungen des Flächennutzungsplans im Bereich Reform ein. Die Bevölkerung des Stadtteils wandelt sich, es gibt heute mehr ältere Einwohner als früher, die Entwicklung wird sich künftig noch verstärken, demographische Veränderungen sind zu beachten, Auswirkungen auf die Fläche sind die Folge. Deshalb soll es zu leichten Veränderungen im Bereich des Flächennutzungsplanes kommen.

Herr Stadtrat Czogalla möchte wissen, ist die Straßenbahnverlängerung vorgesehen bzw. berücksichtigt bei der F-Planänderung.

Frau Kirschel versicherte, dass die Trasse für eine Straßenbahnverlängerung Berücksichtigung findet.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer erfragte den Termin für eine Einwohnerversammlung wann wird dieser kommen?

Frau Kirschel führte aus, dass ein genauer Termin noch nicht genannt werden kann, eine Einwohnerversammlung wird jedoch in jedem Fall kommen. Zurzeit ist es für einen genauen Terminennung noch zu früh.

Für Herr Stadtrat Brüning gehen aus der Drucksache die Gründe für eine F-Planänderung nicht hervor. Welche Ziele verfolgt werden sollen ist nicht ersichtlich.

Frau Kirschel verwies nochmals auf die im Eingang gemachten Ausführungen. Der Stadtteil verändert sich stark, die demographische Entwicklung wird auch räumliche Auswirkungen auf die Fläche haben. Diesem muss frühzeitig Rechnung getragen werden, deshalb bereits jetzt Änderungsplanungen am Flächennutzungsplan für diesen Stadtteil.

Herr Stadtrat Salzborn gab den Hinweis auf eine alte Diskussion im Bereich Reform wo es zu einer besseren Vernetzung der Gewerbetreibenden kommen sollte, spielt diese Diskussion noch eine Rolle?

Nach den Erkenntnissen von Frau Kirschel spielt diese Diskussion keine Rolle mehr bei der aktuellen Flächennutzungsplanänderung.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0202/07 wird empfohlen.

5.2. Zukünftige Betreuung des Flugplatzes MD - HH-
Konsolidierungsmaßnahme 114
Vorlage: DS0320/07

Herr Dr. Puchta stellt die vorliegende Drucksache vor, es wird der Vorschlag gemacht, den Flugplatz an einen privaten Betreiber zu verpachten und am Luftraum „F“ vorerst festzuhalten. Für diese Vorgehensweise benötigt die Verwaltung ein Votum, darum sollte die vorliegende Drucksache empfohlen werden.

Herr Stadtrat Czogalla äußerte zu Beginn sein Unverständnis darüber, dass die Drucksache öffentlich ist und gibt den Hinweis, dass mit Herrn Mürke als Gast ein Insider an der Sitzung teilnimmt. Das ganze Thema hätte besser in den nicht öffentlichen Teil gehört.

Herr Stadtrat Czogalle betont, dass die Drucksache zwar dem Erhalt des Flugplatzes und des Luftraumes „F“ vorsieht, dieses ist sehr gut. Die Verpachtung des Flugplatzes wird jedoch sehr kritisch gesehen. Durch die Drucksache wird ein Grundsatzbeschluss gefasst, der keine andere Lösung als eine Verpachtung an eine private Betreibergesellschaft vorsieht.

Durch eine Verpachtung verbleiben Vermögen und Infrastruktur bei der Stadt Magdeburg, die Aufwendungen für die Stadt Magdeburg werden so nicht auf Null zu reduzieren sein. Durch die Verpachtung an einen privaten Betreiber wird sich das heutige Personal deutlich reduzieren und damit die Leistungen des Flugplatzes zwangsläufig verringern. Dieses ist nicht unbedingt die beste Lösung.

Bezüglich der Flughafen GmbH ist zu beachten, dass diese die kleinste städtische Gesellschaft ist mit dem geringsten Zuschuss von Seiten der Stadt Magdeburg. Die Drucksache sollte zurückgestellt bzw. nicht beschlossen werden.

Nicht nur private Betreibergesellschaften sollten die Möglichkeit für eine künftige Betreibung erhalten, sondern auch die derzeitige Gesellschaft sollte mit einbezogen werden in mögliche Lösungswege.

Herr Stadtrat Salzborn ist der Meinung, dass die Drucksache nicht genügend Informationen für einen Beschluss beinhaltet. Es sollte z. B. ausgelotet werden, ob es überhaupt realistisch ist, dass ein für die Stadt Magdeburg günstiger Vertrag zustande kommt. Im Weiteren wurden Ausführungen zur Wichtigkeit des Luftraumes „F“ und des Flugplatzes als Infrastruktureinrichtung gemacht.

Herr Stadtrat Salzborn spricht sich ebenfalls dafür aus, heute die Drucksache nicht zu beschließen.

Herr Stadtrat Westphal begrüßt die Drucksache ausdrücklich und berichtete aus dem Finanzausschuss. Dort gab es eine vergleichbare Diskussion. Im Finanzausschuss verständigte man sich darauf, im ersten Punkt des Beschlussvorschlages das Wort „wird“ durch „soll“ zu ersetzen. Herr Dr. Brakmann (Verfasser der Drucksache) sicherte zu, dieses zu ändern. Im Finanzausschuss wurde die Drucksache empfohlen.

Herr Stadtrat Brüning erinnert daran, dass sich die Stadt heute dem Erhalt des Flugplatzes stellen muss. Von Ausbau wie noch vor einigen Jahren redet heute keiner mehr. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass wir eine Überdimensionierung beim Flugplatz haben, der so nicht gebraucht wird und wirtschaftlich nicht betrieben werden kann. Das ist die Realität der man sich stellen muss. Bezüglich der Drucksache gibt es zwar einiges zu kritisieren (z. B. Datumsfestschreibung 1.1.2008), der vorliegenden Drucksache sollte jedoch zugestimmt werden.

Herr Dr. Puchta führte aus, dass das Thema schon immer eine sehr emotionalisierte Angelegenheit war und ist. Deshalb soll der vorliegende Beschluss gefasst werden, mit dem die Verwaltung autorisiert wird, überhaupt in diese Richtung zu verhandeln.

Herr Stadtrat Klein stellt die Frage nach dem heutigen Personal am Flugplatz, was wird mit ihnen geschehen? Kann man sie auch an anderen Orten in der Stadt einsetzen.

Herr Dr. Puchta machte deutlich, dass zum jetzigen Zeitpunkt hierzu noch keine Aussage getroffen werden kann. Von einem künftigen privaten Betreiber soll möglichst viel Personal übernommen werden.

Frau Stadträtin Huhn findet die Drucksache grundsätzlich richtig. In Bezug auf das Personal muss beachtet werden, dass bei einer Freistellung teilweise erhebliche Abfindungsansprüche bestehen, welche letztlich bei einer Übertragung an einen privaten Betreiber, entstehen können.

Herr Stadtrat Czogalla verweist nochmals darauf, dass er sich mit einer Liquidierung der Flughafen GmbH nicht anfreunden kann. Die Stadt hat eine Fürsorgepflicht gegenüber dem Flugplatz, der ist eine wichtige Infrastruktureinrichtung genauso wie der Hafen. Ebenso wie der Hafen kann auch der Flughafen nicht betriebswirtschaftlich betrieben werden. Der Flughafen muss als Daseinsfürsorgeeinrichtung gesehen werden.

In einem breiten Plädoyer stellte Herr Stadtrat Czogalla dar, warum er der Drucksache nicht zustimmen kann.

Herr Stadtrat Salzborn wirft ein, dass die Drucksache zum jetzigen Zeitpunkt zu früh kommt. Das Thema ist sehr eng mit dem Flugplatz Cochstedt verbunden. Entscheidend für den Flugplatz Magdeburg ist auch, was mit Cochstedt passiert. Erst wenn das Land festlegt wie es in Cochstedt weitergeht, sollte man auch über den Flugplatz in Magdeburg entscheiden.

Herr Stadtrat Westphal weist darauf hin, dass der Begriff Daseinsführsorge im Zusammenhang mit dem Flugplatz falsch ist. Wenn dem Oberbürgermeister mit der Drucksache kein Mandat gegeben wird mit privaten Betreibern zu reden, dann wird der Flughafen sicherlich irgendwann ganz geschlossen werden.

Herr Stadtrat Brüning legte dar, dass die Zahlen des Flugplatzes in den letzten Jahren doch eindeutig gezeigt haben, dass sich bei dem jetzigen Aufkommen die Stadt Magdeburg den Flugplatz nicht mehr leisten kann. Der Flugplatz konnte die Luftwege in Deutschland in den letzten Jahren nicht dahingehend verändern, dass ein größeres Flug- und Passieraufkommen in Magdeburg gebunden wurde.

Herr Stadtrat Salzborn stellt die Frage nach einem Brief, der auf seinem Vorschlag, an einen künftigen Betreiber des Flugplatzes geschrieben wurde. Eine Beantwortung des Briefes steht bis heute noch aus.

Herr Dr. Puchta bestätigte, dass der Brief noch nicht beantwortet wurde. Die Beantwortung hängt auch von den weiteren Verhandlungen ab.

Im Weiteren erfolgte noch eine umfassende Diskussion, bei der im Ergebnis folgender Änderungsantrag vom Ausschuss beschlossen wurde.

Der RWB-Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Drucksache 0320/07 mit folgender Änderung im Beschlussvorschlag zu beschließen:

Der Flughafen bleibt erhalten. Dazu ist beabsichtigt, den Flughafen Magdeburg an eine private Betreibergesellschaft zu verpachten.

Es wurde wie folgt abgestimmt: 3 – 1 – 2

Zur Drucksache wurde wie folgt abgestimmt:

Ja: 3 Nein: 1 Enthaltungen: 2

Die Annahme der Drucksache 0320/07 wird mit Änderungsantrag empfohlen.

5.3. Straffung u. Effizienzsteigerung der IGZ-Beteiligungen der
Landeshauptstadt MD unter Einbeziehung der Betreibung der
Denkfabrik DS 239/07

Die Drucksache 0239/07 wurde zurückgestellt.

5.4. Konzeption "Fahrrad-Wegweisung"
Vorlage: DS0251/07

Herr Schneider vom Amt 61 gibt einige Erläuterungen zur vorliegenden Drucksache und stellt diese informativ vor. Neben der Darstellung von Anlass und Zielstellung, Grundsätze und Systematik der Wegnetze sowie deren Wegweisungen wurden auch Details der einzelnen Beschilderung gezeigt.

Bezogen auf die Auswahl einzelner Schilder und deren Symbole zeigte sich Herr Stadtrat Klein sehr entsetzt. Die Dreieckszeichen mit stehendem Winkel führen unterschwellig zu unangemessenen Assoziationen bei dem Betrachter. Die Symbole sollten nochmals überarbeitet werden.

Herr Stadtrat Salzborn fragte nach den bereits seit längerem geplanten Fahrradboxen, wann werden Sie aufgestellt?

Herr Dr. Puchta nimmt dazu Stellung und verweist darauf, dass zwar Standorte geplant sind für Fahrradboxen, es jedoch Grundstücks- und Haftungsprobleme bei der Aufstellung gibt. Herr Schneider verweist darauf, dass sich um die Standorte für Fahrradboxen das Dezernat VI kümmern wird.

Herr Stadtrat Klein macht darauf aufmerksam, dass bei den Hinweisschildern ein fremdsprachlicher Text mit Berücksichtigung finden sollte, um auch dem immer stärkern internationalen Tourismus Rechnung zu tragen. Er betont nochmals, dass sehr sorgsam mit der Wahl der Symbole umgegangen werden muss.

Herr Schneider ist der Meinung, dass bei Hinweisschildern wenig Text mehr ist. Ein fremdsprachlicher Text führe nur zu übermäßig viel Text auf den Schildern. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass gerade ausländische Touristen meist entsprechende eigene Texte (Bücher, Karten) mit haben.

Die Symbole werden nochmals geprüft.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0251/07 wird empfohlen.

5.5. Haushaltskonsolidierungsmaßnahme Nr. 113 "Entlastung
Ausgaben Hartz IV durch Einführung Bürgerarbeit"
Vorlage: DS0298/07

Herr Villard vom Amt 50 machte Ausführungen zur vorliegenden Drucksache. Bisher waren Projekte zur Bürgerarbeit nur Pilotkonzepte, der Ansatz wird jedoch weiter verfolgt. Zwischen den beteiligten Partnern herrscht grundsätzlich Einverständnis darüber, möglichst noch in diesem Jahr ein Projekt „Bürgerarbeit“ in Magdeburg zu initiieren. Vorgesehen ist die Auswahl eines Stadtteils, dessen Arbeitslosigkeit in Umfang und Ausmaß den Einsatz des Instrumentes „Bürgerarbeit“ sinnvoll erscheinen lässt.

Herr Stadtrat Brüning ist der Auffassung, dass die Bürgerarbeit nur befürwortet werden kann. Es gibt jedoch noch keine Rechtsgrundlagen für Projekte im Bereich Bürgerarbeit, es gibt in dieser Hinsicht noch viele Fragen, grundsätzlich ist die Drucksache aber zu empfehlen.

Herr Stadtrat Salzborn bittet darum, dass bei der Bürgerarbeit wirklich sinnvolle Arbeit gemacht wird und nicht wie es bei manchen ABM Maßnahmen der Fall war, wo teilweise fragwürdige Arbeiten (Kulissenschieberei) durchgeführt wurden.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0298/07 wird empfohlen.

5.6. Haushaltskonsolidierungsmaßnahme Nr. 115 "Reduzierung
Zuschüsse der AQB/GISE GmbH"
Vorlage: DS0297/07

Herr Villard machte auch zu dieser Drucksache einige einführende Worte. Es wurde betont, dass durch die 1 Eurojobs die Stadt nicht entlastet wird. Die Personen sind fast genauso auf Hilfe angewiesen wie ohne 1 Eurojob. Es muss auf die ARGE eingewirkt werden, dass auch anspruchsvolle Projekte durchgeführt werden können. Die ARGE muss die Projekte so ausstatten, dass auch qualitative Maßnahmen erfolgen.

Herr Stadtrat Brüning bemerkte, dass der zweite Arbeitsmarkt die Arbeitslosigkeit mildert in der Stadt und Projekte durchgeführt werden können, die wir uns sonst nicht leisten könnten. Es darf dem ersten Arbeitsmarkt aber auch keine Konkurrenz gemacht werden.

Herr Stadtrat Westphal machte Ausführungen zur Reduzierung der finanziellen Mittel. Nach seiner Auffassung gibt es keine städtische Gesellschaft, die von sich aus sagt, dass sie keine Zuschüsse braucht. Mit der Drucksache liegt nun vom Oberbürgermeister eine Einsparung vor, mit der Drucksache müssen wir uns bekennen. Was daraus resultiert ist eine andere Sache.

Nachdem ein Stadtrat die Sitzung kurzzeitig verlassen hatte, waren noch 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Annahme der Drucksache 0297/07 wird empfohlen.

6. Anträge

6.1. Sportstadt Magdeburg
Vorlage: A0025/07

Herr Krüger vom Fachbereich Sport informierte zur vorliegenden Stellungnahme und verwies auch auf den Antrag 0106/07, der in direktem Zusammenhang steht. In diesem Ausschuss jedoch nicht überwiesen wurde.

Herr Stadtrat Salzborn vertritt die Meinung, dass der erste Teil des Antrages (Bestandsaufnahme) durch die Stellungnahme sehr gut abgearbeitet wurde. Das Symposium (zweite Teil) sollte unbedingt noch durchgeführt werden. Der Antrag sollte empfohlen werden.

Herr Stadtrat Klein spricht sich ebenfalls für die Annahme des Antrages aus und lobt die Stellungnahme. Es wird um die Beachtung möglicher Schnittmengen zwischen dem Cluster Gesundheitswirtschaft und dem Bereich Sport gebeten, hierzu macht die Stellungnahme keine Aussagen.

In Bezug auf eine umfangreiche Etablierung der Stadt Magdeburg als Sportstadt, gibt Herr Krüger zu bedenken, dass dieses mit dem vorhandenen Personal nicht zu leisten ist. Will man sich als Sportstadt erfolgreich abheben, ist es notwendig, weiteres Personal hierfür einzustellen.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Annahme des Antrages wird empfohlen.

6.1.1. Sportstadt Magdeburg
Vorlage: S0103/07

6.2. Haushaltsmittel für Weiterbetrieb Schiffshebewerk
Vorlage: A0081/07

Herr Stadtrat Klein stellte kurz den Antrag der FDP-Fraktion vor und hob die Wichtigkeit des Schiffshebewerkes für die Stadt Magdeburg und Tourismus bzw. Schifffahrt hervor.

Herr Stadtrat Westphal verweist auf den Änderungsantrag 081/07/01 und gibt zu bedenken, dass die Stadt in der derzeitigen finanziellen Lage nicht eben einfach mal 50.000 Euro zur Verfügung stellen kann.

Herr Stadtrat Klein wirft ein, dass die Stadt Magdeburg mit der sehr kleinen Summe ein Signal setzen soll, die Frage ist was gibt es als Signal aus Berlin?

Herr Dr. Puchta berichtete, dass eine Stiftung oder ein anderer Träger pro Saison rund 400. 000 Euro für den Betrieb des Schiffshebewerkes aufbringen müsste. Das Geld müsste auch aus dem Stiftungskapital, der Region und vom Land kommen. Das Treffen mit der Staatssekretärin Frau Roth und dem Oberbürgermeister findet vorerst nicht statt. Eine Antwort aus Berlin, mit Aussagen zur finanziellen Unterstützung durch den Bund ist auf dem Weg.

Herr Stadtrat Westphal stellte heraus, dass die Empfehlung des Antrages nur unter ausdrücklicher Berücksichtigung des Änderungsantrages erfolgen sollte. Dieses wurde von den anwesenden Mitgliedern genauso gesehen.

Zwischenzeitlich waren wieder 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages wird empfohlen.

6.2.1. Haushaltsmittel für Weiterbetrieb Schiffshebewerk
Vorlage: S0137/07

6.3. "CityBike" für Magdeburg
Vorlage: A0099/07

Herr Stadtrat Westphal erläuterte die Intention des Antrages. Aus seiner Sicht sollte die Bahn auch in der Stadt Magdeburg „Call a Bike“ machen, ähnlich wie in anderen Städten. Die Firma Ströer betreibt ebenfalls ein „Call a Bike“ System in einigen Städten. Die Firma Ströer ist auch in Magdeburg aktiv, könnte auch hier so ein Fahrradverleihsystem betreiben.

Herr Stadtrat Brüning regt an, ein Konzept für ein solches Fahrradverleihsystem in Magdeburg zu erarbeiten. Er ist für ein solches Fahrradverleihsystem, es könnte auch in Magdeburg passen.

Herr Grensemann informierte, dass das System „Call a Bike“ von der Bahn nur in einigen wenigen Großstädten betrieben wird. Von Seiten der Bahn ist eine Ausweitung nicht vorgesehen. In der Stadt Karlsruhe wird ein „Call a Bike“ Fahrradverleihsystem unter der Hilfe der Stadt betrieben. Die Stadt muss jährlich rund 150.000 Euro als Stützung für das System bezahlen.

Herr Dr. Puchta empfiehlt den Antrag zu beschließen. Danach sollte man prüfen ob es für Magdeburg Möglichkeiten gibt, ein solches Fahrradverleihsystem zu etablieren. Es muss nüchtern betrachtet werden, ein solcher Fahrradverleih wird kein selbsttragendes Geschäft sein.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer verweist auf die AQB oder andere gemeinnützige Einrichtungen, die in ein Fahrradverleihsystem mit einbezogen werden könnten.

Herr Stadtrat Salzborn vertrat die Auffassung, dass alternative Nutzungen mit Berücksichtigung finden sollten, z. B Werbeeinnahmen, dieser Verweis steht auch in der Stellungnahme. Der Antrag sollte empfohlen werden.

Vor der Abstimmung hatte eine stimmberechtigte Stadträtin die Sitzung verlassen.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Annahme des Antrages wird empfohlen.

- 6.3.1. "CityBike" für Magdeburg
Vorlage: S0179/07
-

7. Informationen

- 7.1. erneuerbare Energie - Beteiligung der Landeshauptstadt an
Forschungsprojekt der TU Berlin
Vorlage: I0187/07
-

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit machte Herr Dr. Puchta nur kurze Ausführungen zur vorliegenden Information.

Es gab keine weiteren Fragen zur Information.

Die Information 0187/07 wurde zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Gerd Zimmer
Vorsitzende/r

Norbert Haseler
Schriftführer/in